# Sitzung des AAB am 13. Mai 2025

13.05.2025

**TOP 2: Erhalt des Hauses Schinkelstr. 38 – Vorgang 1821/2024/7**

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

ergänzend zur Eingabe der Aktionsgemeinschaft Moltkeviertel / Neu „AGM/N“ an den AAB vom 23. Okt. 2024 und einer vorbereiteten Stellungnahme vom 21. Jan. 2025 (die wir aufgrund der Nicht-Behandlung am 21. Jan. 2025 dort nicht vortragen konnten) nimmt die AGM/N wie folgt Stellung:

**Wir weisen wesentliche Teile der Vorlage der Verwaltung vom 17. Nov. 2024 (auch im Hinblick auf Fragen zu Terminabsprachen für eine Bürgerinformation) zurück und ergänzen unsere Eingabe vom 23. Okt. 2024 wie folgt:**

Die Informationsgabe an die Bevölkerung – und insbesondere an die direkt betroffene Anwohnerschaft – wurde und wird bewusst und vorsätzlich verhindert:

- 20. Aug. 2024: In einer Besprechungsnotiz bekräftigt die Verwaltung ihre Haltung der Informationsverweigerung an die Anwohnerschaft, obwohl dort schon zu diesem Zeitpunkt bekannt ist, dass der Bedarf für eine Bürgerinformation besteht (wie in Folge in der Sitzung der BVI vom 27. Aug. 2024 protokolliert).
- 20. Aug. 2024: In einem Schreiben der Bezirksregierung Düsseldorf - Bauaufsicht - heißt es „Sollten die von Ihnen befürchteten Baumaßnahmen (… Abriss des … Gebäudes Schinkelstraße 38 …) tatsächlich ***beantragt*** werden, so gehe ich davon aus, dass hierbei die vom Oberbürgermeister der Stadt Essen angekündigte Information der Öffentlichkeit erfolgen wird …“. Tatsächlich ist diese von der Bezirksregierung erwartete Information über die ***Beantragung*** niemals erfolgt.
- 25. Sept. 2024: Die Behandlung und Entscheidung im Rat war und ist weiterhin nicht öffentlich und nicht transparent. Im Beschlussvorschlag 0399-2024-7 aus April 2024 ist lediglich ein Grobkostenrahmen für die Grundschule im Großraum Rüttenscheid von 36 Mio EUR erwähnt. Details des Beschlusses sind nicht im Ratsinformationssystem zu finden und der Öffentlichkeit somit nicht bekannt.
- 31. Okt. 2024: Eine letztlich erst auf andauernden Druck der AGM/N zustande gekommene **sogenannte *„Bürgerinformation“*** wird (nach Terminabsprache 14 Tage vorher) von der Verwaltung auf maximal sechs Teilnehmer*innen und eine einzige Stunde vorgegeben. Die Verwaltung teilt hierbei mit, dass bereits 10 Tage zuvor, am 21. Okt. 2024, die ***Genehmigung*** *zum Abbruch* erteilt worden war.
- 21. Jan. 2025: Im Vorfeld der vorgesehenen Behandlung der Eingabe der AGM/N im AAB regt die Verwaltung mit Erfolg an, die Eingabe von der Tagesordnung abzusetzen. Als Begründung dafür wird ein laufendes Klageverfahren genannt. In Folge wird der AGM/N die Möglichkeit genommen, die Beschwerde vorzutragen und sie zu Protokoll zu geben.

  Das heißt: Diejenigen städtischen Stellen, deren Verhalten in der Eingabe der AGM/N thematisiert wird, regen erfolgreich die Nicht-Behandlung dieser Eingabe durch den AAB an.

**In unserem Wohnviertel werden diese Vorgänge als skandalös bezeichnet**. **Als mündige Bürger*innen dieser Stadt erwarten wir einen anderen Umgang: es kann nicht sein, dass *„Bürgerinformation“* in Essen darauf reduziert wird, bereits getroffene Verwaltungsentscheidungen den zuvor nicht beteiligten Bürger*innen verspätet oder überhaupt nicht mitzuteilen. Wir wissen uns dabei durch eine Vielzahl von Menschen unterstützt.**

## Zum Gebäude Schinkelstraße 38:

In einer internen Besprechungsnotiz am 20. Aug. 2024 hält die Verwaltung fest: *„Das … Vorhaben … zur Errichtung einer … Grundschule … durch Abriss des Gebäudes Schinkelstraße 38 und Umbau und Anbau des Gebäudes Moltkestraße 31-33 wird sich … **harmonisch in das Umfeld einfügen**.“*

Diese Aussage der Verwaltung ist schlichtweg **unzutreffend.** Alle angesprochenen Fachleute widersprechen ihr; Anwohner*innen sind entsetzt oder schütteln den Kopf.

Das Vorhaben zeigt ein Flachdach-Gebäude mit farbiger Holzfassade ... im Moltkeviertel gibt es aber kein einziges Gebäude mit Holzfassade und kein einziges mit Flachdach.

Das Gebäude Schinkelstraße 38 ist Beginn und „Ankerpunkt“ der (bau-) **künstlerischen** Maßnahme des bewussten Rückversatzes der Häuserfluchten. Dies ist ein Gestaltungselement aus der Zeit der Anlage des Moltkeviertels vor mehr als 100 Jahren und ein baukünstlerisches Alleinstellungsmerkmal. Obwohl in der Erhaltungssatzung für das Moltkeviertel explizit gefordert, ist dieser **künstlerische** Aspekt bei der Entscheidung der Verwaltung nicht berücksichtigt worden.

Unseres Erachtens ist es unerheblich, aus welchen Gründen die obige unzutreffende Aussage zum harmonischen Einfügen in das Umfeld und die Nicht-Berücksichtigung des baukünstlerischen Aspektes erfolgten; sie belegen jedenfalls die mangelnde Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten, die zu dieser Fehleinschätzung führt.

Mit einem fraktionsübergreifend verabschiedeten Antrag in der Sitzung der BV I am 29. April 2025 wird die Verwaltung aufgefordert, Details ihrer Planung hinsichtlich Parkflächen auf dem Grundstück des Schulneubaus verändern zu lassen. Wir begrüßen diesen Vorstoß der BV I und halten fest, dass auch von dortiger Seite die Verwaltung aufgefordert wird, ihre Planung zu ändern.

Wir nehmen dies auf und bitten den AAB - in Übereinstimmung mit unserer Eingabe vom 23. Okt. 2024 – seinerseits die Verwaltung aufzufordern, die Planung so zu verändern, dass das Gebäude Schinkelstraße 38 erhalten bleiben kann und eine Bauweise für die Schule gewählt wird, die sich tatsächlich in die Bebauung des 100 Jahre alten Moltkeviertels einfügt.

Wir lassen uns hierbei leiten von der Vorstellung, dass Sie als gewählte Politiker*innen unsere Vertreter sind, die die Verantwortung für die Gestaltung der Stadt und unter anderem die Lebensqualität seiner Bewohner*innen tragen. Auch wenn die Ausführung der Maßnahmen bei der Verwaltung liegt, so hören wir von unseren Mitbürger*innen doch immer wieder „Wie kann die Politik so etwas zulassen“ im Sinne von „so etwas Unsinniges“.

Der Rat als politisches Gremium hat doch erheblichen gestalterischen Spielraum und sollte diesen nutzen: im Interesse der Bürger*innen und der nachhaltigen Entwicklung und der Attraktivität und Qualität der Stadt - auch im Wettbewerb mit anderen Kommunen.

Die Idee der Vernichtung alter, gut erhaltener Bausubstanz mit Zerstörung eines 100 Jahre alten Ensembles von Gebäuden, wie es jetzt an der Schinkelstraße geplant ist - nur weil die Verwaltung sich nicht anstrengen und nicht umplanen will - hatten wir für überwunden geglaubt (nach „Steele“ et al.). Dies gilt umso mehr, als es nachweislich Lösungen gibt, die Alt und Neu miteinander verbinden. Ich zitiere den mit dem Moltkeviertel - und mit neuer und alter Bausubstanz vertrauten - Architekten BDA Peter Brdenk, der in einem Zeitungsartikel vom 8./9. Jan. 2025 sagt: „Wenn Planer sagen, es geht nicht, haben sie ihren Beruf verfehlt.“

Zum Abschluss noch zwei kurze Statements:

Wiederholt wird der Vorwurf erhoben, die AGM/N wolle den Bau der Schule verhindern. Wir weisen dies zurück. So schreibt die AGM/N in einer E-Mail an den Oberbürgermeister am 01. Okt. 2024: *„Nach wie vor geht es uns darum, einen für alle tragbaren Kompromiss zu finden, der den Schulbau in keiner Weise verhindern soll, sondern den Erhalt dieses wichtigen Gebäudes Schinkelstraße 38 in das Gesamtprojekt mit einbezieht.“*

Ähnliches gilt für die Aussage, dass die AGM/N die Fertigstellung der Schule verzögere. Wir weisen dies ebenfalls zurück. Nicht die Bürger sind hierfür verantwortlich, sondern letztlich die unzureichende Informations- und Arbeitsqualität der Verwaltung.

Wir überreichen diese Stellungnahme einschließlich der Anlagen für das Protokoll.

Ich danke Ihnen.

**Weblinks:** www.schinkelstr38.de und darunter gespeicherte Beiträge, z.B.
www.schinkelstr38.de/beschwerdeausschuss
www.schinkelstr38.de/beschwerdeausschuss-stellungnahme
www.schinkelstr38.de/alternativen

**Anlage a Besprechungsnotiz 20. Aug. 2024**

---

# Akte

07-01 Stabsstelle Projektkoordination

Besprechungsort: Maxstraße 8
Datum: 20.08.2024
Uhrzeit: 12:00 – 13:30 Uhr

Thema

Planung Grundschule Großraum Rüttenscheid

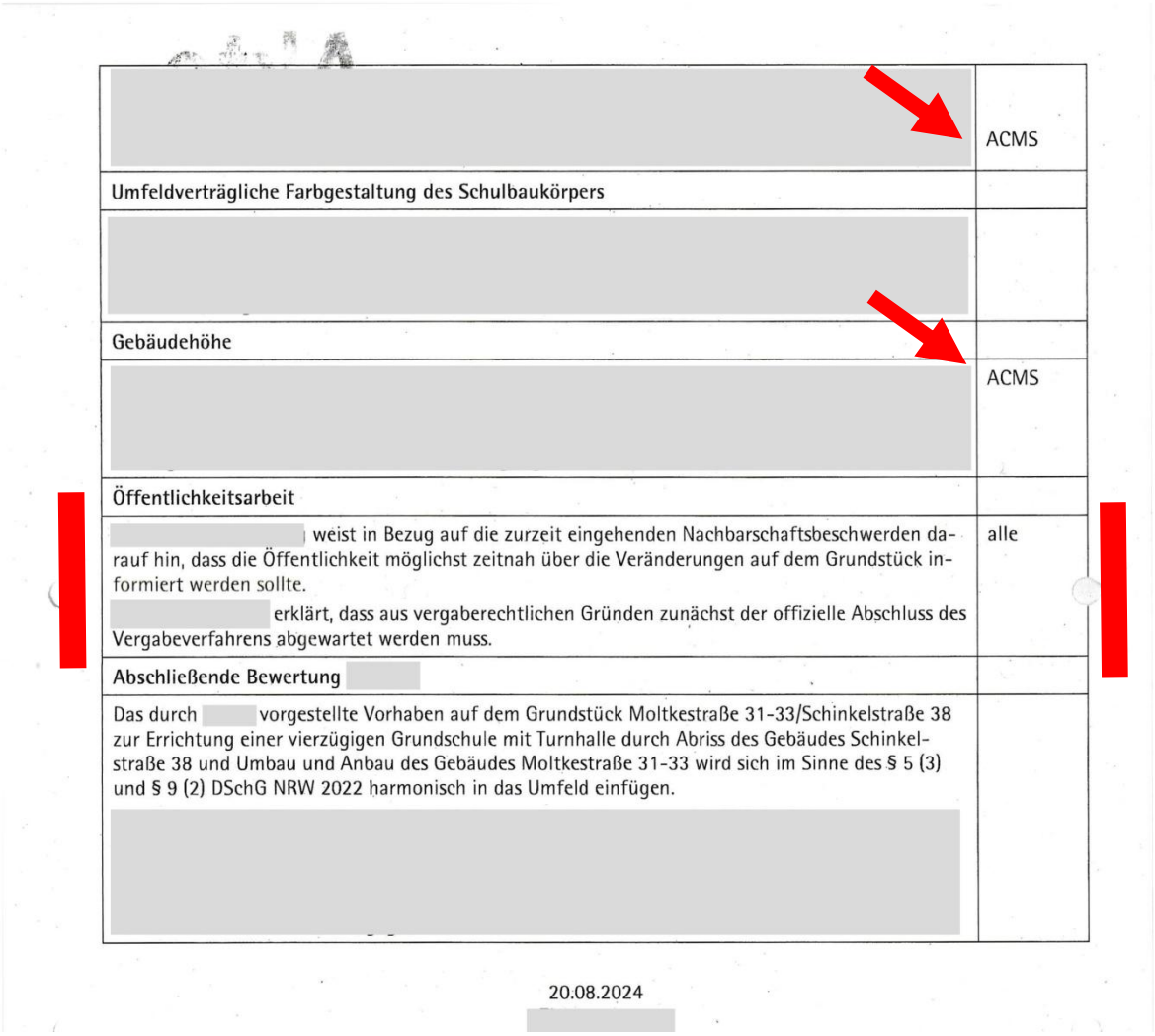
Zweck der Besprechung

Vereinbarkeit der Planung Moltkestraße 31-33/Schinkelstraße 38 mit der Erhaltungssatzung Moltkeviertel und des umgebenden Denkmalschutzes

Anwesende

| Name | Unternehmen / Funktion | E-Mail | Telefon |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | @acms-architekten.de | |
| | | @koelbl-group.com | |
| | | @ufer-leowald.de | |
| | | | |

| Thema | zuständig |
|---|---|
| Grundsätzliches | |
| | |
| Dokumentation des Bestandes | |
| | Kölbl |
| Abriss der Direktorenvilla | |
| | Kölbl |
| Sichtbeziehung zum Gebäude Schinkelstraße 36 (Denkmal) | |
| | |



| | |
|---|---|
| | ACMS |
| **Umfeldverträgliche Farbgestaltung des Schulbaukörpers** | |
| | |
| **Gebäudehöhe** | |
| | ACMS |
| **Öffentlichkeitsarbeit** | |
| weist in Bezug auf die zurzeit eingehenden Nachbarschaftsbeschwerden darauf hin, dass die Öffentlichkeit möglichst zeitnah über die Veränderungen auf dem Grundstück informiert werden sollte.<br>erklärt, dass aus vergaberechtlichen Gründen zunächst der offizielle Abschluss des Vergabeverfahrens abgewartet werden muss. | alle |
| **Abschließende Bewertung** | |
| Das durch vorgestellte Vorhaben auf dem Grundstück Moltkestraße 31-33/Schinkelstraße 38 zur Errichtung einer vierzügigen Grundschule mit Turnhalle durch Abriss des Gebäudes Schinkelstraße 38 und Umbau und Anbau des Gebäudes Moltkestraße 31-33 wird sich im Sinne des § 5 (3) und § 9 (2) DSchG NRW 2022 harmonisch in das Umfeld einfügen. | |

20.08.2024

(„Schwärzungen“ durch AGM/N)

**Anlage b** **Erhaltungssatzung für das Moltkeviertel mit Anhang**

https://wapps.essen.de/BauleitplanungExt/SonstigeSatzungenDownload/S10?ApiKey=de43bbfe-b952-40e4-89ca-f46b69776e0f&dateiname=S10.pdf

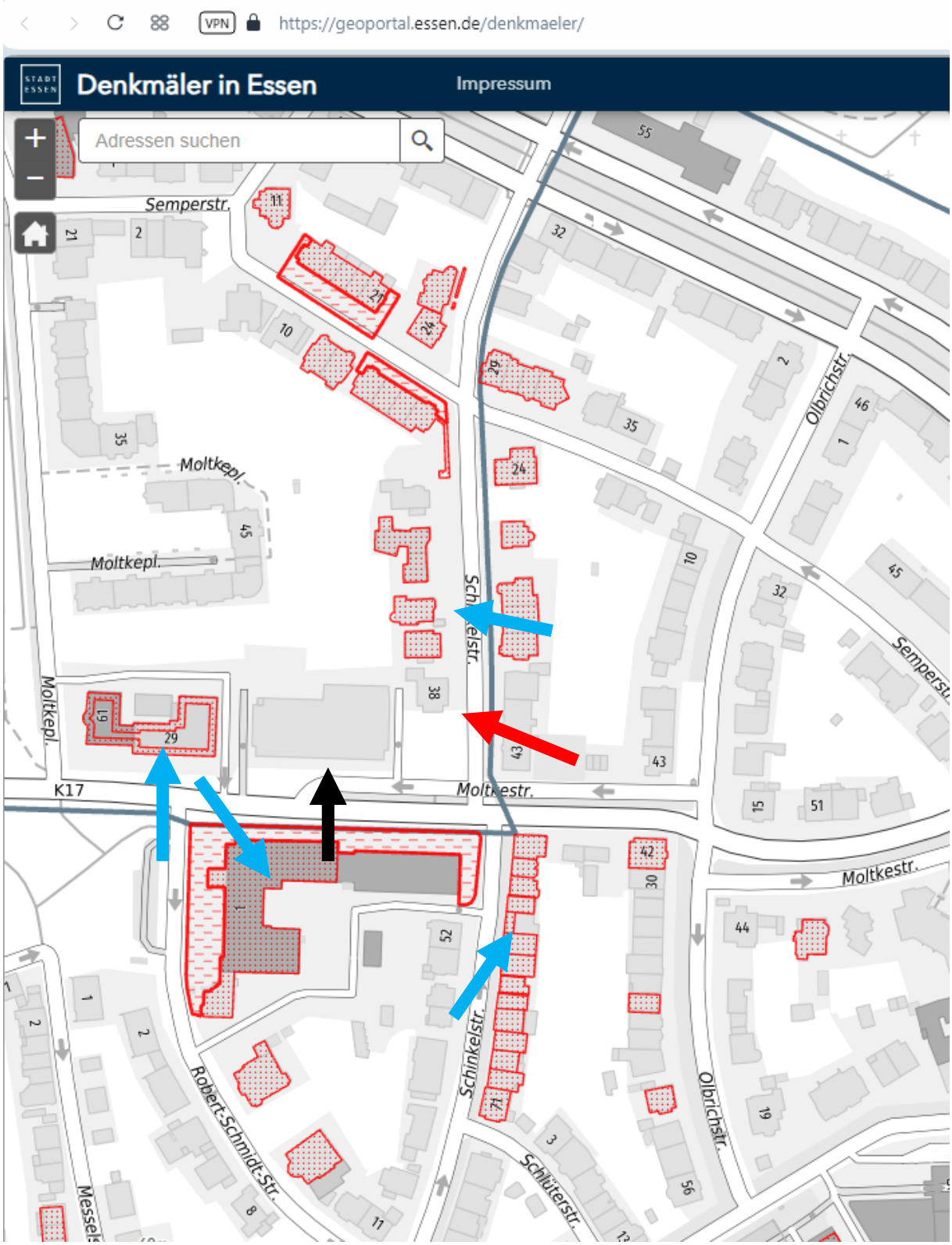
Satzung für die Erhaltung baulicher Anlagen im Bereich des Moltkeviertels in Essen vom 18.03.1983

STADT ESSEN

9. Schlußfolgerung

Der Wohnwert des Moltkeviertels erstreckt sich auf die optische, ästhetische und emotionale Wirkung des unwiederbringbaren Erscheinungsbildes, sowohl der historischen Einzelgebäude als auch des Ortsbildes, nicht zuletzt aber auch auf die besondere Funktionsfähigkeit dieses Gebietes. Die Erhaltung und Bewahrung dieses Viertels ist deshalb aus Gründen der sinnvollen Stadtentwicklung als Verpflichtung gegenüber der Stadtbaugeschichte geboten.

**Anlage c**




Beispiele denkmalgeschützter Gebäude in der Umgebung von **Schinkelstraße 38** (= roter Pfeil); **alle rot umrandeten Gebäude sind denkmalgeschützt.** Schwarzer Pfeil: LZB-Gebäude, das zur Schule umgebaut werden soll.

**Geplanter Schulbau durch Überbauung des LZB-Gebäudes**

Holz-Fassade, Flachdach

**Ehemalige Direktorenvilla Schinkelstraße 38**

Diese gut erhaltene 100 Jahre alte Stadtvilla soll abgerissenen werden für einen Anbau als Teil des oben gezeigten Gebäudes einer Grundschule. Eine Änderung der Planung wird von der Verwaltung abgelehnt.

**Beispiele für denkmalgeschützte Gebäude im Umfeld der Schinkelstraße 38**

**Robert-Schmidt-Berufskolleg**
ehemalige Baugewerkschule

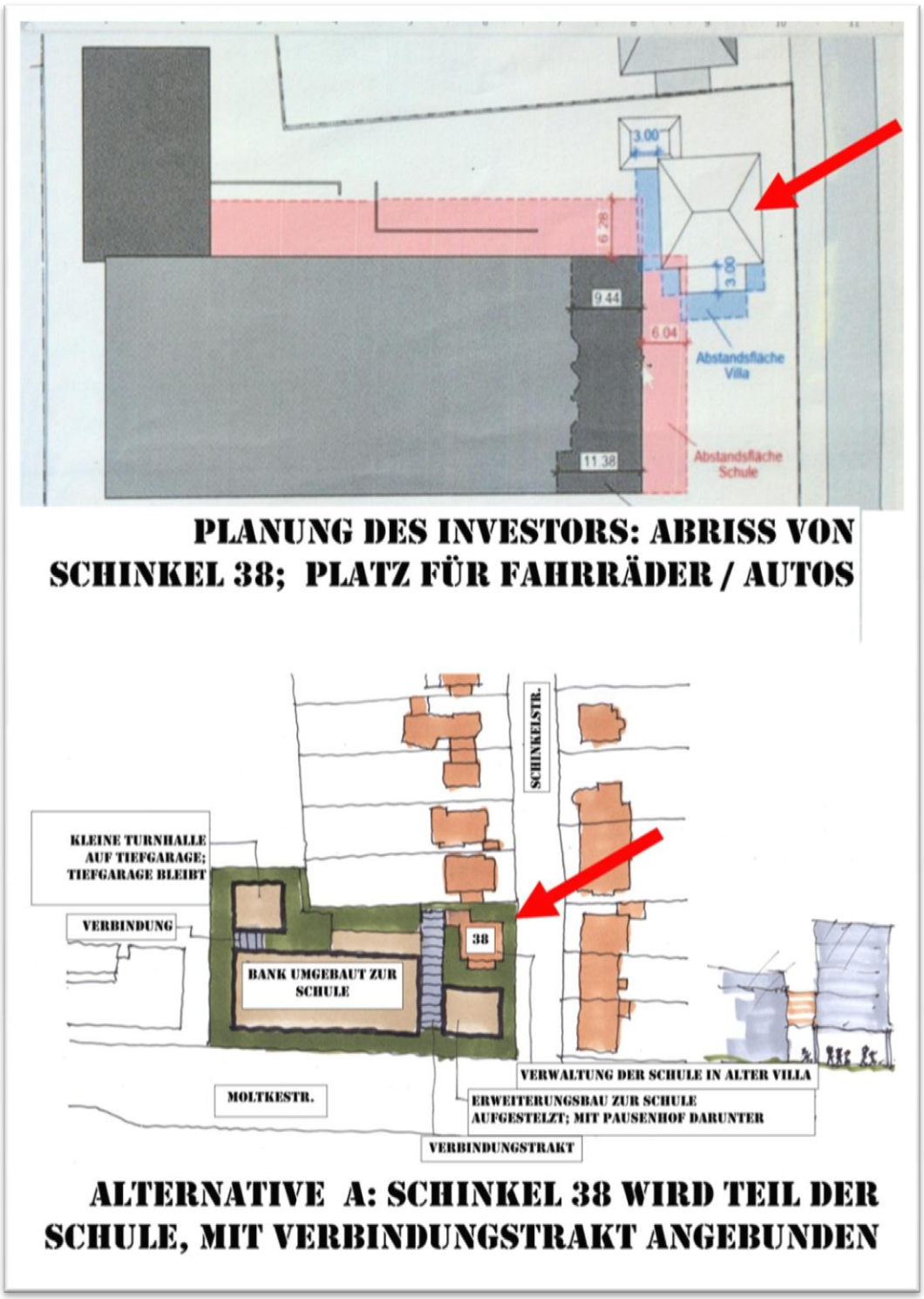
**Koppers-Gebäude** ehemaliger Firmensitz

**Schinkelstraße 34**
ehemaliges Wohnhaus Familie Heinemann

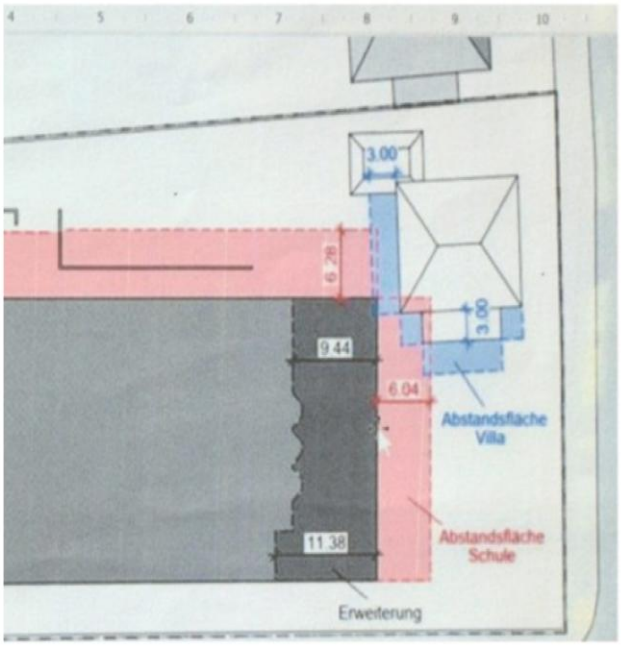
**Schinkelstraße südlich der Moltkestraße**

**Alternativen für den Umbau der LZB zur Schule … ohne Abriss von Schinkel 38**

**Alternative A**



## Alternative B

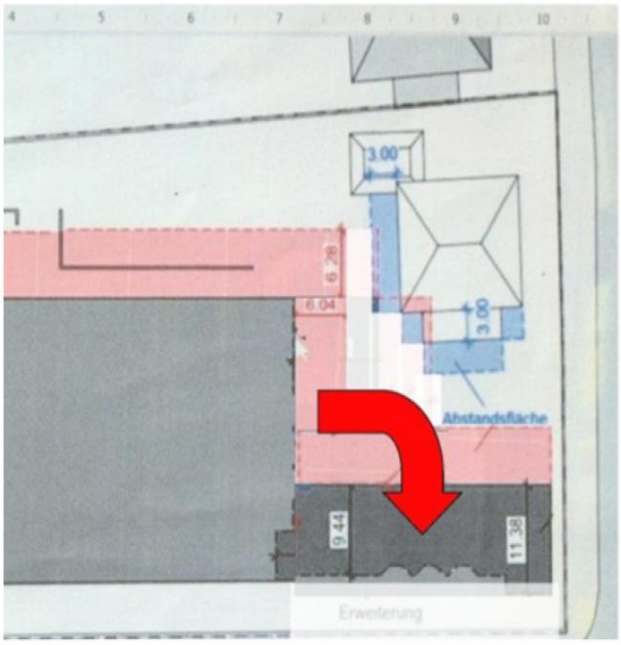



**PLANUNG DES INVESTORS:**

**ABSTANDSFLÄCHEN DES ANBAUS DES LZB-GEBÄUDES UND SCHINKEL 38 ÜBERLAPPEN SICH; DESHALB**

**ABRISS**

**VON SCHINKEL 38**




**ALTERNATIVE B:**

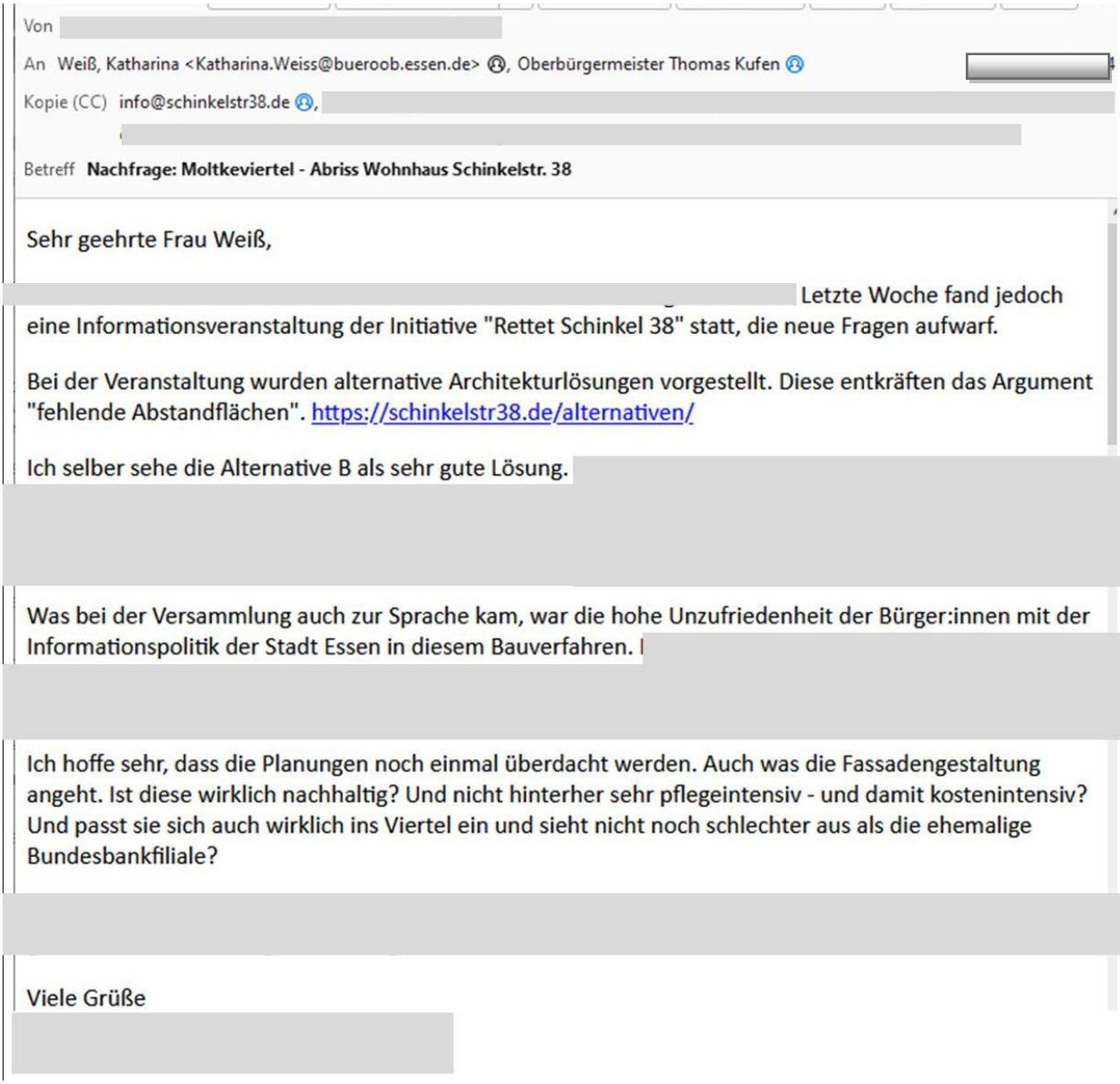
**ANDERE ANORDNUNG DES ANBAUS; GGF. AUFGESTELZT**

**AUCH ANDERE LÄNGE / BREITE DES ANBAUS OHNE ÜBERLAPPUNG DER ABSTANDSFLÄCHEN MÖGLICH**

**DAMIT ERHALT VON SCHINKEL 38 UND BELIEBIGE WEITERE NUTZUNG MÖGLICH**

**Anlage d**

**Ausschnitte einer E-Mail von einer Person aus dem Moltkeviertel in der Woche ab 16. Dez. 2024**



Von [redacted]

An Weiß, Katharina <Katharina.Weiss@bueroob.essen.de>, Oberbürgermeister Thomas Kufen [redacted]

Kopie (CC) info@schinkelstr38.de, [redacted]

Betreff **Nachfrage: Moltkeviertel - Abriss Wohnhaus Schinkelstr. 38**

Sehr geehrte Frau Weiß,

[redacted] Letzte Woche fand jedoch eine Informationsveranstaltung der Initiative "Rettet Schinkel 38" statt, die neue Fragen aufwarf.

Bei der Veranstaltung wurden alternative Architekturlösungen vorgestellt. Diese entkräften das Argument "fehlende Abstandflächen". https://schinkelstr38.de/alternativen/

Ich selber sehe die Alternative B als sehr gute Lösung. [redacted]

Was bei der Versammlung auch zur Sprache kam, war die hohe Unzufriedenheit der Bürger:innen mit der Informationspolitik der Stadt Essen in diesem Bauverfahren. [redacted]

Ich hoffe sehr, dass die Planungen noch einmal überdacht werden. Auch was die Fassadengestaltung angeht. Ist diese wirklich nachhaltig? Und nicht hinterher sehr pflegeintensiv - und damit kostenintensiv? Und passt sie sich auch wirklich ins Viertel ein und sieht nicht noch schlechter aus als die ehemalige Bundesbankfiliale?

[redacted]

Viele Grüße

[redacted]

(„Schwärzungen“ durch AGM/N)

## Nachtrag

Die folgenden zwei Seiten bilden den **Textteil der Stellungnahme vom 21. Jan. 2025,** die die Aktionsgemeinschaft Moltkeviertel / Neu „AGM/N“ für die Sitzung des AAB am 21. Jan. 2025 vorbereitet hatte. Als Anhang enthielt die Stellungnahme die oben wiedergegebenen Bilder und Darstellungen.

Zum Ablauf:

Mit Datum vom 23. Okt. 2024 hatte sich die AGM/N mit einer Eingabe an den AAB gewandt. Die Verwaltung hatte dazu mit Datum vom 17. Nov. 2024 eine Stellungnahme an den AAB übermittelt.

Die vorgesehene und in der Tagesordnung angekündigte Behandlung der Eingabe der AGM/N auf der Sitzung des AAB am 21. Jan. 2025 wurde vom AAB zu Beginn der Sitzung aufgrund einer Empfehlung der Verwaltung mehrheitlich abgelehnt.

Der AGM/N wurde damit die Möglichkeit genommen, zu den Entwicklungen in der Sache seit der ursprünglichen Eingabe vom 23. Okt. 2024 Stellung zu nehmen.

Die AGM/N hat die Stellungnahme vom 21. Jan. 2025 mit den nachfolgenden zwei Seiten als Textteil und den oben wiedergegebenen Bilder und Darstellungen stattdessen nach der abgesagten AAB-Sitzung an die Fraktionsvorsitzenden des Rats übergeben.

# Sitzung des AAB am 21. Januar 2025

## TOP 7: Erhalt des Hauses Schinkelstr. 38 – Vorgang 1821/2024/7

Ergänzend zur Eingabe vom 23. Oktober 2024 nimmt die Aktionsgemeinschaft Moltkeviertel / Neu „AGM/N“ wie folgt Stellung:

**Wir weisen wesentliche Teile der Vorlage der Verwaltung vom 17. Nov. 2024 zurück**.

## Zur Informationsgabe bzw. dessen zeitlichen Ablauf

### Es gab und gibt kein Gesprächsangebot vor dem Fällen endgültiger Entscheidungen

Ein Gesprächsangebot der Verwaltung an die von den Maßnahmen betroffene Einwohnerschaft des Moltkeviertels hat es zu keinem Zeitpunkt gegeben. Vielmehr wurden stets nur vorab getroffene Entscheidungen mitgeteilt und Änderungsmöglichkeiten strikt verneint.

Dies Verhalten widerspricht Wort und Geist der ***Kooperationsvereinbarung*** *zwischen CDU Essen und Bündnis 90/Die Grünen Essen 2020-2025*, in der es heißt *„Die Partizipation unserer Bürgerinnen und Bürger an Planungs- und Satzungsprozessen soll durch neue Formate der bürgerlichen Mitwirkung ausgeweitet werden.*“ und *„Auf eine intensive* ***Bürgerbeteiligung*** *ist dabei zu achten.“*

### Es gab und gibt keine Bürgerbeteiligung

Laut Aktennotiz (siehe Anlage a) gab es ein Gespräch am 20. Aug. 2024 mit Teilnahme städtischer Mitarbeiter*innen und **Externer** (Vertreter*innen des Investors / Projektentwicklers sowie externe Bauplaner*innen / Architekt*innen) **– aber ohne Teilnahme oder Information von betroffenen Bürger*innen.** In dem Gespräch wurde u.a. der Abriss der Villa Schinkelstraße 38 besprochen.

Dies Treffen fand statt, nachdem die Aktionsgemeinschaft sich seit Mai 2024 gegen den Abriss gewandt und zuletzt am 12. Aug. 2024 darum gebeten hatte, seine Bedenken gegen den Abriss des Hauses Schinkelstraße 38 in der BV I-Sitzung am 27. Aug. 2024 vorzutragen. Teilnehmer des Treffens am 20. Aug. 2024 wussten von den Bemühungen der Anwohnerschaft und haben dies thematisiert.

Das Treffen mit Externen - aber ohne Anwohner*innen - am 20. Aug. 2024 fand einen Monat vor dem von der Verwaltung mitgeteilten und in der Aktennotiz besonders erwähnten Ende der Ausschreibungsfrist am 20. Sept. 2024 statt.

**Externe** nahmen an dem Treffen teil … **betroffene Bürger*innen** aber nicht. **Ist das der neue Umgang zwischen den Bürger*innen und ihrer Stadt?**

### Die in der Aktennotiz dokumentierte Bewertung ist inhaltlich nicht nachvollziehbar

Die Aktennotiz zu dem Treffen am 20. Aug. 2024 enthält die abschließende Bewertung: ***„Das … Vorhaben … zur Errichtung einer vierzügigen Grundschule mit Turnhalle durch Abriss des Gebäudes Schinkelstraße 38 und Umbau und Anbau des Gebäudes Moltkestraße 31-33 wird sich … harmonisch in das Umfeld einfügen.“***

Wir halten fest und geben hiermit zu Protokoll, dass es in dem vor mehr als 100 Jahren sehr sorgfältig geplanten und auch heute als herausragendes Wohnquartier bezeichneten Moltkeviertel kein Gebäude mit Holzfassade und Flachdach gibt. Nach einer Akte der Stadt sind für das Moltkeviertel (Zitat) *Erhaltung und Bewahrung … als Verpflichtung gegenüber der Stadtbaugeschichte geboten* (Zitatende; siehe Anlage b)

Die in der Aktennotiz zu dem Treffen am 20. Aug. 2024 dokumentierte Einschätzung für die Planung eines **holzverkleideten Flachdach-Gebäudes im Moltkeviertel** wird von Anwohner*innen, Besucher*innen und Freund*innen des Moltkeviertels vehement abgelehnt. Es fallen für ein solches Gebäude **in dieser Umgebung** bereits abfällige Begriffe bis hin zu „*Gefängnis“.*

Die mit der Aktennotiz dokumentierte abschließende Bewertung: „*Das … Vorhaben … wird sich … harmonisch in das Umfeld einfügen.“* ist unseres Erachtens rein formelmäßig und in der Sache sowohl willkürlich als auch falsch. Wir weisen diese Bewertung zurück und werden hierin durch Anwohner*innen und Fachleute bestätigt und unterstützt. (Für Bilder usw. siehe Anlage c)

**Ein wesentlicher Baustein in der formalen Argumentationskette zur Rechtfertigung des Abriss der Villa Schinkelstraße 38 entfällt damit.**

## Alternativen zum Abriss: es geht auch anders

Die in der Vorlage der Verwaltung vom 17. Nov. 2024 aufgeführten Begründungen für die Notwendigkeit des Abriss von Schinkel 38 sind in keiner Weise zwangsläufig und durch den Bau der Schule bedingt. Vielmehr resultieren sie aus der gewählten Art der Realisierung, die ohne Berücksichtigung der stadtplanerischen und baudenkmalerischen Gegebenheiten im Moltkeviertel - und ohne Beteiligung einschlägiger mit dem Hintergrund und der Geschichte des Moltkeviertels vertrauten Fachleute und der betroffenen Anwohner*innen - erfolgte. Die Verwaltung lehnt Veränderungen dieser Planung kategorisch ab.

Verschiedene erfahrene Fachleute bestätigen demgegenüber, dass es sehr wohl möglich ist, die ehemalige LZB-Direktorenvilla **Schinkelstraße 38 zu erhalten** und gleichzeitig das **LZB-Bundesbank-Gebäude zu einer Schule** umzubauen. In einem Zeitungsartikel vom 8./9. Jan. 2025 wird der u.a. mit dem Moltkeviertel vertraute Architekt BDA Peter Brdenk zitiert mit den Worten ***“Wenn Planer sagen, es geht nicht, haben sie ihren Beruf verfehlt.“***

Zwei (in der Anlage gezeigte) Vorschläge, die dies skizzenhaft darstellen, wurden von der Aktionsgemeinschaft - und anderen Anwohner*innen des Moltkeviertels (siehe Anlage d) - bis in die Stadtspitze kommuniziert. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten könnten beispielsweise in einem kleinen Wettbewerb entwickelt werden. Diese sollten auf die Umgebung mit seinen besonderen baudenkmalerischen und stadtplanerischen Gegebenheiten eingehen, die das Moltkeviertel ausmachen.

**Hiermit entfällt ein weiterer Baustein in der Argumentationskette zur Rechtfertigung des Abriss der Villa Schinkelstraße 38.**

## Unsere Bitte an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Wir wenden uns an Sie als die von der Bürgerschaft gewählten Mitglieder des Rates unserer Stadt mit der Bitte, auf die Verwaltung einzuwirken, die Planung in der bisherigen Form zu ändern und dabei - anders als in der vorliegenden Planung - auf die Besonderheiten des Moltkeviertels einzugehen und insbesondere die gut erhaltene, etwa 100 Jahre **Villa Schinkelstraße 38 zu erhalten**.

**Weblinks:** www.schinkelstr38.de und darunter gespeicherte Beiträge, z.B.
www.schinkelstr38.de/beschwerdeausschuss
www.schinkelstr38.de/beschwerdeausschuss-stellungnahme
www.schinkelstr38.de/alternativen